



HSG belegt Schritte für mehr Nachhaltigkeit

Bericht Auch dies gehört zum versprochenen «Kulturwandel»: Die HSG hat sich vor zwei Jahren in Lehre, Forschung und Campus-Betrieb zur Nachhaltigkeit verpflichtet. Wie sagte doch Thomas Beschorner, Direktor des Instituts für Wirtschaftsethik, im Herbst 2021 an einem IHK-Gespräch: Obwohl die HSG 1987 als erste Uni im deutschsprachigen Raum einen Lehrstuhl für Wirtschaftsethik gründete, hätten die Fragen zu Verantwortung und Nachhaltigkeit erst in den letzten 20 Jahren an Bedeutung gewonnen. Die HSG habe erkannt, dass Themen wie die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen ins Pflichtprogramm gehörten und sei «inzwischen ganz gut unterwegs». Dabei brauche es nicht nur Individual-, sondern auch Institutionenethik – Regelsysteme, die helfen, richtig zu handeln.

Online publizierter Nachhaltigkeitsbericht

Den Beleg liefert laut einer Medienmitteilung der neue, online publizierte Nachhaltigkeitsbericht: Er beleuchte, wie die HSG seit 2021 die Verankerung der Nachhaltigkeit vorantreibe. Dazu hat sie sich als Unterzeichnerin der Principles of Responsible Management Education (PRME) der UNO verpflichtet. Nachhaltigkeit ziehe sich gemäss HSG-Strategie 2025 «durch alle unsere Aktivitäten», sagt Professorin Judith Walls, Delegierte des Rektors für Ver-

antwortung und Nachhaltigkeit. Walls und sowie Professorin Isabelle Wildhaber, Delegierte für Gleichstellung, Diversität und Inklusion, arbeiten mit ihren Teams entsprechend an Themen wie Klimawandel, Kreislaufwirtschaft und Biodiversitätsverlust.

Dabei sollen «alle Lehrenden an der HSG Botschafter:innen für Nachhaltigkeitsthemen sein», erklärt Martin Eppler, Prorektor Studium & Lehre. Nebst einem breiten Angebot an Nachhaltigkeitskursen in den Studienprogrammen ermöglichen zusätzliche Angebote wie das «NextGen Mentoring» eine vertiefte Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit. Die Community-Plattform «EConnect» zähle bereits 16 studentische Vereine zu ihren Mitgliedern.

In der Forschung widmen sich 13 Institute, Center und Forschungsstellen explizit Nachhaltigkeitsthemen. Dazu beschäftige sich über die Hälfte aller HSG-Institute in Teilbereichen ihrer Forschung mit Aspekten der Entwicklungsziele, heisst es in der Mitteilung. 2021 und 2022 haben HSG-Forschende über 130 nachhaltigkeitsbezogene Artikel in Fachzeitschriften veröffentlicht, Preise erhalten sowie Förderungszulagen von 3,5 Millionen Franken zugesprochen bekommen.

Der Anspruch in Forschung und Lehre soll sich in einer nachhaltigen Gestaltung des Campus spiegeln: Beispiele sind eine Photovoltaikanlage auf dem Bibliotheksgebäude, konsequente Mülltrennung oder Anpassungen in der Mensa. (mel)